

Aufgabe. Dass sie dann in ihrer Not Katzen grundsätzlich unfruchtbar machen, versteh ich wohl - aber warum nicht unterbinden?

"Das können Sie gar nicht!" - "Natürlich geht das."
- "Ja dann... dann wissen Sie mehr als ich. Einen Kater kann man nur kastrieren, und ob unterbinden oder nicht, das kommt ja alles aufs selbe raus... aber den Tierarzt müssen Sie erst mal finden, aber das kennen wir also nicht." Es folgten erneut Anschuldigungen und Vorwürfe und Zitate aus dem Leben einer vollamtlichen Tierschützerin, wodurch ich mich dazu hinreissen liess, meine eigene Gesinnung unter Beweis zu stellen: ich erwähnte beiläufig, unsere jungen Katzen seien bereits geimpft und verarztet. Im Handumdrehen wurde ich von der Tierschützerin äusserst zuvorkommend behandelt; sie verlieh mir das Prädikat "vorbildlicher Tierfreund" und gestand mir sogar zu, dass das mit der Sterilisation eine Ermessensfrage sei, nur leider kenne sie keinen Tierarzt und habe auch noch nie davon gehört und auch bei weiblichen Tieren sei es eben doch besser, die Eierstöcke gleich von Anfang an richtig rauszunehmen, weil's sonst später gern Krebs gäbe, die Tiere seien eben im Lauf der letzten Jahrhunderte leider alle auch ein wenig degeneriert. Das war ein Stichwort; wir unterhielten uns eine ganze Weile angeregt und sehr freundlich, und zum Schluss bat sie mich herzlich, mitzuhelfen beim Missionieren und Aufklären und versprach, mich mit Informationsmaterial zu versehen.

*

"Sie kennen und lieben Ihr eigenes Kind. Aber: Wissen Sie, dass dreimal jährlich kleine Kinder geboren